

Liebe kuno« Leserinnen und Leser

Herzlich Willkommen im Jahr 2018. Ich möchte es nicht verpassen, Ihnen allen einen gesundes, friedvolles Jahr zu wünschen. Besonders möchte ich die Menschen in meine Wünsche einschließen, die mit Gesundheit nicht in dem Maße gesegnet wurden, wie sie es sich selber gewünscht haben und hätten. Also werden Sie gesund und bleiben Sie es. Die guten Vorsätze werden uns dabei etwas unterstützen. Ich weiß wovon ich rede. 2017 ist vorbei. Viele Dinge konnten wir gemeinsam bewegen beziehungsweise auf den Weg bringen.

Wenn ich zurückschaue, fallen mir da ganz spontan der Umbau der ehemaligen Sine-Cura-Schule zum Frühförderzentrum, der Beginn des Umbaus des Samocca zum Hostel mit den ganzen Sicherungsmaßnahmen, die Erweiterung der Brücke, der Ersatzneubau im intensiv betreuten Wohnen in Weddersleben und die Fertigstellung des Marschlinger Hofes ein. Hinzu kommen die vielen Projekte, die weiterentwickelt wurden, wie die Erschließung des ehemaligen Motelgeländes, die Markteinführung von FAIRklemmt, die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements und die vielen Dinge, die in den Einrichtungen und Diensten selbst mit viel Engagement initiiert wurden.

Manches müssen wir neu denken und auch zukunftsfähig gestalten. Dazu wird uns das neue Bundesteilhabegesetz, aber auch die damit zu entwickelnden Rahmenbedingungen in Sachsen-Anhalt, intensiv beschäftigen. Das wollen wir auch gern tun, denn mitgestalten, um Rechte kämpfen und Zusammenleben gestalten sind die Kernaussagen, die in unserem Grundsatzprogramm fest verankert sind. In diesem Jahr wird die Lebenshilfe 60 Jahre und das leicht vergilbte Plakat mit allen Gesichtern, welches wir zu unserem 20. Jubiläum gemacht haben, hat auch bald zehnjähriges Bestehen.

Mit Stolz blicken wir immer auf das Erreichte zurück, aber noch glücklicher machen uns die Momente, wenn wir spüren, dass wir engagierte Beschäftigte in unseren Arbeitsangebo-

ten, zufriedene Bewohnerinnen und Bewohner und glückliche Kinder in der Frühförderung, Kita oder Hort haben. Eine positive Rückmeldung ist wie der Applaus für einen Künstler. Und da haben wir auch einige zum Jahresende bekommen. Sei es ein Anruf einer neuen Mitarbeiterin, dass sie glücklich ist, sich für uns entschieden zu haben, sei es ein Dankesbrief von Kolleginnen und Kollegen, die sich über die tarifliche Entwicklung freuen oder von Eltern oder Partnern, von denen wir hören: „Toll, wie ihr Euch kümmert.“ Das ist unser innerer Antrieb und unsere tägliche Motivation. Aber wir sind auch dankbar für Hinweise für die Dinge, die mal schief gehen oder wenn die Erwartungen mal etwas anders waren. Sie reflektieren unsere Arbeit und setzen uns in Bewegung. Und Mobilität ist alles.

Also bleiben wir in Bewegung, finden aber auch die Zeit, mal inne zu halten, dann werden wir auch am Ende 2018 mit Stolz zurückblicken können.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und bleiben Sie uns treu.

ANDREAS LÖBEL



Am 4. Dezember 2017 pünktlich um 8.30 Uhr standen die fleißigen Wichtel aus dem Kindergarten in der Brücke und schmückten gemeinsam den Tannenbaum im neuen Beratungsraum der Brücke. Zur Freude aller Mitarbeiter gaben Sie noch ein Weihnachtsständchen und jeder erhielt zum Dank eine kleine Überraschung. Aber das tollste Geschenk war wohl das neue Fahrzeug für den Spielplatz - ein neuer Gabelstapler!

Herr der Pakete – Steffen macht glücklich

Steffen Tugendheim hat wohl den coolsten Job von allen: er kann viele Menschen glücklich machen! Quasi ist er jeden Tag der Weihnachtsmann! Wieso? Er versendet die Pakete mit den FAIRklemmt-Produkten, die bei unserer Lebenshilfe von den Kunden bestellt werden. Schon länger arbeitet Steffen im Versand, doch da gingen die Sendungen an Großkunden raus.

Seit Ende November ging die neue Verkaufspräsenz „FAIRklemmt“ an den Start – und kurz vor Weihnachten gingen zahlreiche Bestellungen ein. „Ich habe ja nicht gewusst, dass FAIRklemmt einschlägt wie ne Bombe!“, sagt Steffen stolz. Ganze 981 Produkte packte er in 297 Pakete – und das in nur drei Wochen.

Dass Steffen im Versand der Papierwerkstatt arbeitet, ist kein Wunder. „Im Papierbereich habe ich alle Arbeitsstrecken durchlaufen – am liebsten habe ich kaschiert!“ So kennt er alle Arbeitsschritte und weiß, worauf es ankommt. „Ich kann genau die Qualität prüfen. Es ist ganz wichtig, dass nur perfekte Ware rausgeht!“ Seit zwei Jahren arbeitet er dabei auch mit seinem Computer. Hier ruft er die Bestellungen ab. Nach dem Packen der Pakete gibt er die Daten weiter zur Rechnungslegung. „Das Einarbeiten fiel mir leicht. Es war ein richtiges Erfolgserlebnis!“

Wie viele in der Werkstatt hat auch Steffen mehrere Bereiche durchlaufen. „Ich war im Metallbereich bei Dietmar Ponick und im Weinkeller bei Gabi Müller. Überall hat mir die Arbeit Spaß gemacht!“

Aber Steffen engagiert sich auch anders. Seit 17 Jahren arbeitet er als Heimbeirat mit. „Ich möchte meinen Mitbewohnern helfen. Das kann ich, indem wir ihre Meinung vertreten.“ Besonders stolz ist er auf die Mitarbeit im Vorstand der Lebenshilfe. „Seit der Wahl im September 2017 bin ich dabei – als beratendes



Mitglied!“ Schon lange ist er Mitglied im Verein, hat sich immer interessiert und jede Veranstaltung besucht. „Da habe ich mich gefreut, als wir gefragt wurden, ob wir uns eine Mitarbeit vorstellen könnten.“ Auch zur letzten Wahl des Werkstatttrates im November 2017 kandidierte Steffen – und wurde gewählt. Nun kann er hier seine Erfahrungen einbringen. Viele kennen Steffen aber auch vom Vorfreude-Weihnachtsmarkt. Hier ist er der Meister der Fröbelsterne. Diese nicht so leichte Faltechnik brachten ihm vor Jahren Erzieherinnen der Kita bei, als Steffen bei einer Bastelstraße half. Darauf wurde er von Gästen des Weihnachtsmarktes in Weddersleben angesprochen – und so betreut und unterstützt er seit 12 Jahren Kinder beim Basteln. Leuchtende Kinderaugen sind sein Verdienst!



Die „Neuen“ in der Lebenshilfe

Katja Hettwer – Berufsbildungsbereich – seit 7.8.2017

Als gelernte Einzelhandelskauffrau arbeitete ich 24 Jahre im gleichen Unternehmen. Möchte ich das bis zur Rente machen? Diese Entscheidung wurde mir abgenommen, als ich Ende 2013 einen Betriebsunfall erlitt. Nun war ich zum Umdenken gezwungen. Während meines langen Klinikaufenthaltes hatte ich das Gefühl, meinen Rollstuhl-Kollegen helfen zu wollen. Die Berufsgenossenschaft erfüllte mir den außergewöhnlichen Wunsch der Ausbildung zur „Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“. Im Juli konnte ich diese erfolgreich abschließen. Vorher war ich bei meinem halben Jahr Praktikum hier bei der Lebenshilfe beeindruckt von dem zwischenmenschlichen Miteinander und der Unterstützung, die ich von allen Seiten bekam. Gerade auch die Mitmenschen mit Behinderung sind mir gegenüber sehr hilfsbereit – meist mehr als man braucht. Jeden Tag bin ich mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren und auch jeden Morgen gern wiedergekommen. Darum habe ich nach meiner Ausbildung auch nur eine Bewerbung abgegeben – und wurde von der Lebenshilfe eingestellt. Respekt, dass die Lebenshilfe mir so viel Verantwortung zutraut.



Ulrike Frank – Papierwerkstatt – seit 1.2.2016

Vor der Kamera des MDR präsentiert Ulrike Frank das Highlight der Papierwerkstatt: die Klemmmappe. Zu dieser hat sie auch ein besonderes Verhältnis. „Hier erst erlebte ich die geheimen Tricks zur Herstellung.“ Während ihrer Ausbildung zur Buchbindemeisterin waren diese Geheimnisse noch nicht gelüftet. „Hier entstehen absolut hochwertige Produkte in sehr anspruchsvoller Arbeit. Es braucht schon sehr viel Ausdauer, die Arbeitsschritte zu erlernen.“ Dies genau ist ihre Motivation im Arbeitsbereich. „Jeder ist ein Profi auf seinem Gebiet!“ Vor Weddersleben gab es mehrere Stationen, z. B. in einer WfbM in München. In Halle an der Burg Giebichenstein studierte Ulrike Frank Malerei und Grafik mit dem Spezialgebiet Buch und erhielt das Diplom als bildende Künstlerin. In Berlin konnte Ulrike Frank als selbstständige Künstlerin u. a. Schallplatten-Cover kreieren. „Herr Löbel kannte durch meinen Lebenslauf meine Leidenschaft, Postkarten zu zeichnen. So bat er mich, die Weihnachtskarte der Lebenshilfe zu gestalten.“ Besonders glücklich ist sie, dass ihr Hund den Werkstattalltag begleiten darf. „Paula verbreitet eine positive Stimmung. Sie ist Trosthund und Pausenbespaßung. Ein Spaziergang mit ihr hilft unseren Werkstattbeschäftigten, sich besser auf ihre Arbeit zu konzentrieren.“

Elisa Gad – Erzieherin in der Kita „Sonnenkäfer“ – seit 1.1.2018

„Ich muss Ihnen einfach einmal sagen, dass es hier richtig, richtig schön ist!“ Lebenshilfe-Geschäftsführer Andreas Löbel ist begeistert über diesen Telefonanruf von Elisa Gad, eine Woche, nachdem sie im „Sonnenkäfer“ ihre Arbeit begann. „Irgendwie fühlt es sich so an, als ob es so sein müsste.“ Elisa ist bereits seit fünf Jahren als Erzieherin tätig. Mit ihrem Diplom der Montessori-Pädagogik und mehrfachen Besuchen von Weiterbildungen, wie z. B. „Theater mit Kindern“ oder „Wir machen Musik im Kindergarten“, geht sie in ihrem Beruf voll auf. „Der Job passt so gut zu mir, weil mich die Kinder immer wieder neu begeistern und mich für meine Kinderbücher inspirieren.“ Ihr Kopf ist voller Ideen bei all den Möglichkeiten, hier im Eltern-Kind-Zentrum „Dr. Otto Boldt“ mit den Kindern zu arbeiten. „Mein Steckenpferd ist die Musik. Ich könnte mir einen Kinderchor vorstellen.“ Ihre Kreativität wird deutlich durch „Ville Vollmilch“ und „Anna Federleicht“ – zwei ihrer Kinderbücher, die sie bereits veröffentlichte. Auch Aquarell-Malereien gehören zu ihren Leidenschaften.





www.fairklemmt.de

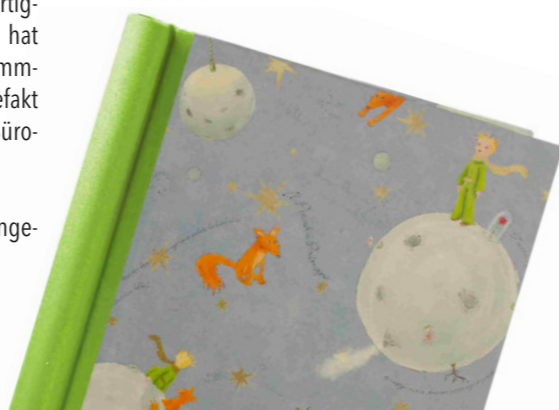
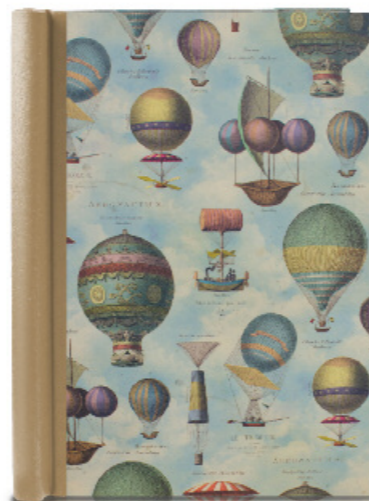


FAIRklemmt ist ein Bereich der Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg und steht für die Teilhabe am Arbeitsleben. In der Papiermanufaktur, die 1549 vom Papiermacher Duricke im Vorhartz errichtet wurde, wird noch heute Bogen um Bogen feinstes Papier aus der Bütte geschöpft. Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung fertigen hochwertige Papeterieprodukte für Büro, Präsentation und Gastronomie in Handarbeit. Besonders auf dem Gebiet der Speise- und Menükarten gibt es eine spannende Bandbreite: Mappen mit oder ohne Klemmmecha-



nismus, Größenvariationen, Dekorbezügen in einer Arten- und Farbenfülle, Veredlungen durch Metallecken oder individuelle Prägungen verleihen den Produkten ihre Einzigartigkeit.

Mit dem 23. November wurde per Countdown der Onlineshop freigeschaltet. Ab sofort sind die Produkte direkt im Internet bestellbar unter www.fairklemmt.de. In der Werkstatt in Weddersleben entsteht ein Präsentationsraum, in dem Besucher die ganze Produktpalette überschauen können.



Wer ist denn FAIRklemmt?!

Der MDR berichtete über unsere neue Produktlinie. Redakteurin Ilka Hein und ihr Team waren am 20. November 2017 in Weddersleben. Unsere Papierwerkstatt-Mitarbeiter begeisterten sie mit ihrer Arbeit und ihren Produkten. Entsprechend sind auch tolle Berichte für das Fernsehen und das Radio entstanden. Danke an Ilka Hein und ihr Team!

Fernseh-Erstaussstrahlung:

3.12., 19:00 Uhr beim MDR-Fernsehen „Sachsen-Anhalt heute“

Radio-Erstaussstrahlung:

5.12., 7:40 Uhr bei MDR Radio Kultur in der Weihnachtsserie "Kulturgeschenke"

Radio MDR KULTUR – von Redakteurin Ilka Hein
Geschenktipp | 5. Dezember Mappenkunst

Was empfehle ich?

Wunderschöne Klemm-Mappen aus der Papierwerkstatt der Lebenshilfe in Quedlinburg. Was ist das?

In „FAIRklemmt“, der Papierwerkstatt der Lebenshilfe, werden von Menschen mit Behinderung wunderschöne Klemm-Mappen hergestellt. Diese Tradition gibt es in Weddersleben bereits seit 1548. Die Papiere werden handgeschöpft und haben gerade einen „Relaunch“ durchlaufen. Es gibt wunderschöne neue Designs, aber auch Nostalgiker kommen auf ihre Kosten. Zum Verschenken sind diese Mappen hervorragend geeignet, und zwar für Liebhaber von schöner, historisch eingebetteter „Papierkultur“.

Warum empfehle ich das?

Die Werkstatt ist angesiedelt am Papiermuseum und gerade im Moment suchen die Lebenshilfe-Macher einen „Markenbotschafter“ für ihre haptisch wunderbaren, handgefertigten Erzeugnisse. Einen Nostalgie-Effekt hat das Ganze auch deshalb, weil die Klemm-Mappe eigentlich ein aussterbendes Artefakt ist, zu DDR Zeiten war das ein gängiger Büro- und Schulartikel.

Für wen empfehle ich das?

Für Liebhaber von schöner, historisch eingebetteter „Papierkultur“.

FAIRklemmt wird berühmt

Der 20. November wurde ein langer Arbeitstag für Nicole, Janine, Daniela, Marvin, Mario, Steffen, Christian und Torsten. Als ihre Kollegen Feierabend machten, hieß es für sie warten. Das MDR-Team hatte sich für 16.30 Uhr angekündigt. Redakteurin Ilka Hein und ihr Kamera- und Tonmann machten Aufnahmen für einen Fernsehbericht und einen Radiobeitrag. Ganz begeistert waren sie von der Arbeit unserer Papierhandwerker. Neugierig stellten sie Fragen und rückten alles ins rechte Licht für ihre Filmarbeiten. Mario schnitt Pappen, Nicole und Thomas zeigten das Ansetzen der Pap-

pen, Marvin fuhr den Transportwagen durch die Halle, Daniela und Janine arbeiteten am Kaschieren, Torsten und Steffen schweißten die Mappen für den Versand ein. Christian sorgte für eine besondere Überraschung. Als Dankeschön prägte er Mappen mit dem MDR-Schriftzug als Geschenk für das Aufnahmeteam. Die Freude war groß.

Und die Berichte wurden toll! Am 3. Dezember zeigte der MDR „SACHSEN-ANHALT heute“ zur besten Sendezeit den Film. Daniela wurde groß im Bild mit ihrem Namen gezeigt, als sie sagte: „Ich beziehe die Klemmbinder mit die-

sem wunderschönen Dekorpapier. Früher hatte ich da sehr viele Probleme, echte Schwierigkeiten. Ich habe ein, zwei Jahre dafür gelernt. Aber jetzt kann ich es richtig gut!“ Ein paar Tage später lief der Radiobeitrag auf verschiedenen Kanälen. Danach setzte eine wahre Bestellflut ein. Alle wollten ihre Artikel noch vor Weihnachten. Kein Wunder, denn der MDR hatte die FAIRklemmt-Produkte ja als besonderen Geschenktipp bezeichnet. Trotz gut gefülltem Lager arbeitete die Papiermannschaft im Akkord, alle Aufträge auch zu erfüllen. Alle waren mächtig stolz, dass ihre Arbeit so gewürdigt wird!



FAIRklemmt bei Facebook

Ilka Hein 4. Dezember 2017

Das war wirklich ein ganz ganz feiner Dreh in Weddersleben bei den liebenswerten Leuten der Lebenshilfe. Und die wunderschönen Papierschatzchen sind wirklich eine feine Gabe unterm Weihnachtsbaum. Danke nochmal an die tolle Truppe! :)

FAIRklemmt 5. Dezember 2017

Nach dem erfolgreichen Bericht im MDR-Fernsehen berichtet nun auch das MDR-Radio über unsere Klemmmappen & Co.:

- 5.12., 7:40 Uhr bei MDR Kultur in der Weihnachtsserie „Kulturgeschenke“
- 5.12., zwischen sechs und sieben nochmal im MDR Kultur Spezial „Nachhaltig Schenken“
- 7.12., nach 15:00 Uhr auf MDR Radio Sachsen-Anhalt.

FAIRklemmt 7. Dezember 2017

Unser Team ist fleißig am Packen, damit alle Bestellungen noch vor Weihnachten ausgeliefert werden können. Vielen Dank für die tolle Resonanz nach den Berichten im MDR und RBB. Eine größere Wertschätzung unserer Arbeit ist fast nicht möglich. <https://shop.fairklemmt.de>

Förderverein der Kleersgrundschule e.V. 19. Dezember 2017

Heute gab es bereits eine kleine vorweihnachtliche Bescherung für die Chorkinder unserer Grundschule. Für alle gab es Chormappen aus der Produktion von FAIRklemmt. Jetzt haben sie die Noten und Texte immer griffbereit. Wir wünschen damit viel Spaß.



Unsichtbar – aber wichtig

Ein Fest ohne Musik? Künstler, die im Dunklen stehen? Ein Theaterstück ohne Kulissen? So würde es sein, wenn es die Techniker nicht gäbe. Doch sie arbeiten immer im Hintergrund; sie sind oft gar nicht zu sehen – sie sind unsichtbar.

Auch in unserer Lebenshilfe gibt es eine kleine Techniker-Gruppe: Torsten Buchholz, Dennis Koch, Maik Teichmann, Eike Helmholz und als Gast Michel Zelas. Vor allem zum Vorfreude-Weihnachtsmarkt ist die ganze Mannschaft und viele Stunden im Einsatz. Früh ist noch keiner da, da wird schon die Bühne aufgebaut: die Lautsprecherboxen auf die Stative gehoben, der Hintergrund-Vorhang gerichtet, die Scheinwerfer angebaut, die Mikrofone verkabelt, Plakate aufgehängt, die Außenbeleuchtungs-Effekte installiert ...

Ist dann Pause bis zum Auftritt? Nein, denn dann wird alles für die Künstler vorbereitet: die extra Parkplätze abgesperrt, der Aufenthaltsraum eingerichtet, die Tontechnik ausprobiert ...

Sind die Künstler da, muss alles ganz schnell gehen. Es gibt einen festen Zeitplan, wann welche Künstler auftreten. Der muss eingehalten werden, denn das Publikum soll nicht warten. Da sich die Musiker schnell mit ihren Auftritten abwechseln, muss auch beim Umbau geholfen werden. Wenn z. B. eine Feuershow gezeigt wird, sperren die Techniker den Bereich vor der Bühne ab, damit niemand verletzt wird. Beim Auftritt selbst muss natürlich Ton und Licht gesteuert werden. Die Livemusik muss eingepegelt werden, teilweise Musik von CD eingespielt werden – und das auf die



Sekunde genau. Bei Märchenaufführungen oder Tanzvorstellungen ist das besonders wichtig.

Ist der Vorfreude-Weihnachtsmarkt am ersten Tag um 23 Uhr zu Ende, beginnt für die Technikgruppe der Abbau der empfindlichen Geräte. Es braucht etwas Zeit, durch das ganze Gelände zu laufen und die Licht-Effekt-Geräte abzuschalten. Nachdem der zweite Tag zu Ende ist, beginnt der Abbau der Tontechnik. Die Lichtelemente werden erst am Sonntag Vormittag abgebaut, da die Elektrokabel kilometerweit durch das Gelände verlegt sind. Die beiden Bühnen werden ebenfalls später abgebaut und abtransportiert.

Als kleines Dankeschön ließ unser Techniker Michel die Gruppe einmal hinter die Kulissen seines Nordharzer Städtebund-Theaters schauen. Bei der Vorstellung „Die goldene Gans“ achteten wir auf die Kulissen- und Lichtwechsel, auf die Toneinspielungen und die Projektionen. Anschließend ließen wir uns in den Ton- und Lichtstudios die Technik erklären. Dann tauchten wir ab in den Orchestergaben. Von hier aus hatten auch die Schauspieler zum Stück ihren Auftritt. Hier öffneten die Techniker die Klappen und ließen die Bäume hindurch wachsen und beleuchteten diese von unten. Oben auf und hinter der Bühne und in den Bühnengassen erlebten wir ein geordnetes Chaos von Wegen, Vorhängen und Seilkurbeln. Hier probierten wir es selbst aus, einen der Prospekte hochzuziehen. Alles in allem eine tolle Erfahrung. Danke an Michel und sein Theater!



Ein großes Dankeschön

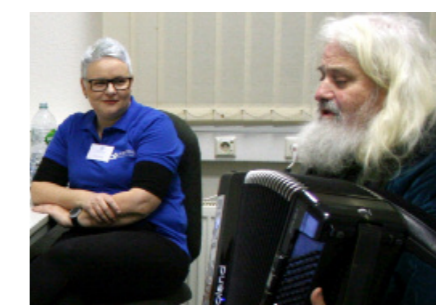
Vorfreude wird in Weddersleben schon seit 20 Jahren verbreitet. Die Besucher, die sogar regelmäßig aus Berlin und Umgebung kommen, sind voll des Lobes. Doch eine solche Veranstaltung kostet Jahr für Jahr viel Zeit und Kraft für die Vorbereitungen und die Durchführung. Nun war die Gelegenheit, den fleißigen Helfern Dankeschön zu sagen! Alle Unterstützer wurden einen Tag vor den Vorfreude-Weihnachtsmarkttagen eingeladen. Ein tolles Fest wurde auf die Beine gestellt. Die Trommler von redATTACK begeisterten nicht nur das Publikum, auch sie waren angetan von der Atmosphäre. So holten sie spontan Gäste zum gemeinsamen Trommeln

auf die Bühne. Die PartyShakers heizten die Stimmung mit ihrem perfekten Gesang noch weiter an. DJ Lax legte zum Abschluss noch auf.

Eine Besonderheit des Abends: Ein Mönch, der Papiermacher Duricke, Frau von Stein und ein Künstler spielten eine kleine Szenerie, mit der die praktischen Klemmmappen präsentiert wurden. Diese Überleitung startete den Countdown, mit der der Onlineshop von FAIR-klemmt startete. Außerdem wurde überraschend der Fast-Rentner Hinrich Warnecke auf den roten Sessel gesetzt, um ihm für seine Arbeit als Produktionsleiter zu danken.



20 Jahre Vorfreude-Weihnachtsmarkt



Wie in jedem Jahr ...

... eröffneten einige Jungen und Mädchen unserer Kita den „Tag der offenen Tür“ der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Harz-Klinikums „Dorothea Christiane Erleben“. Traditionell führte die Wichtelgruppe unter anderem den Musiktanz „Raupe Ursula“ auf.



Fotos: Jürgen Meusel



Sommer, Sonne, Sommerfest

Viele Angehörige, Betreuer und Freunde sind der Einladung zum Haus Benedikt gefolgt, denn dort fand am 25. August das alljährliche Sommerfest statt. Unser Garten wurde schön sommerlich durch die Seniorbetreuer geschmückt und unser Hausmeister Matthias Dirr besorgte die Sitzgelegenheiten für diesen Tag. Schon Tage zuvor wurde in den Gruppen eingekauft und am Vortag duftete der frisch gebackene Kuchen durchs Haus. Nach der Begrüßung durch unseren Hausleiter Herrn Pöschke konnte die Schlacht am Kuchenbuffet beginnen. Kurzum wurde das Programm weitergeführt und die Ramba-Zamba's zeigten ihre neuen Darbietungen. Zwischenzeitlich wurden Notenständer und Stühle für den evangelischen Bläserchor aufgestellt. Sie unterhielten uns mit schöner Blasmusik. Danach folgten die Stars der Maxi-

Playback-Show unter der Leitung von Renate Piep. Dafür wurde unsere Jury eingeflogen: Beatrix Egli, Helene Fischer und Andrea Berg! Die Zuschauer im Garten wippten und schunkelten mit, als u. a. Howard Carpendale und Andrea Berg ihre Künste zum Besten gaben. Die Stars bekamen deutlichen Applaus und sie gaben alle eine Zugabe mit Andreas Gabalier zum Besten. Später schnupperte das Grillgut durch den Garten und es konnte zum Abendessen übergehen. Nach schönen Gesprächen und kleinen Bastelarbeiten wurde das Fest so nach und nach mit Aufräumen beendet.

Es war ein schönes Fest!

PEGGY VOGEL UND MATHIAS HÜBELER



Advents-Deko für die Weihnachtszeit

Geht es Euch auch so? Kaum ist unser Vorfreudeweihnachtsmarkt vorbei, ist man im Weihnachtsfieber. Glühwein, Plätzchen, Mandelduft – alles liegt so lieblich in der Luft, aber eines lieben wir Bewohner aus der Quedlinburger Str. 21 noch mehr: die Weihnachtsbastelei. Wir fertigen unsere eigenen Gestecke und Geschenke an und wer es sich mal anschauen möchte, geht in die „Brücke“, dort steht auch ein Gesteck von uns. Probiert es doch selber einmal und ihr werdet sehen, wie viel Freude und Spaß die Weihnachtsvorbereitung so machen kann und man hat für die Lieben gleich ein Geschenk, welches von Herzen kommt. Voller Duft und Heimlichkeit wünschen wir Euch eine schöne Weihnachtszeit.

DANIELA HENSEL, FRED HILGENDORFF, UWE GROSCH, STEFANIE WEISSENBORN, VANESSA DANNEHL UND KATHRIN KLEYE



Unser Foto-Erlebnis

Fünf Freunde

Liebe kuno«-Leser, heute wollen wir zeigen, dass wir uns nicht nur in der Werkstatt gut verstehen. Wie man weiß, hat jeder Mensch einmal im Jahr Geburtstag. Zu diesem Anlass trafen sich die fünf Freunde Torsten, Stefanie, Sabrina, Thomas und Michael (auf dem Foto von links nach rechts) auf der „Bowling-Bahn am Schloss“ in Quedlinburg. Dort stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück, um dann eine zünftige Kugel zu schieben. Darauf freuen wir uns immer sehr und haben viel Spaß dabei.

ILONA RACH



Ein großes Jubiläum

Am 20.11.2017 feierten Annerose und Rainer Zobel ihre Silberne Hochzeit. 25 Jahre ist es her, dass sie sich auf dem Standesamt in Harzgerode das Ja-Wort gaben. „In guten wie in schlechten Zeiten“ haben sie sich damals versprochen und seitdem viel erlebt: gemeinsam gelacht, geweint, gestritten und geliebt. Natürlich kommen an diesem ereignisreichen Tag viele Gäste, die Familie und Freunde. Wir Betreuer haben für die Beiden einen unvergesslichen Tag organisiert und hoffen, dass er immer in Erinnerung bleibt. Wir alle wünschen den Beiden noch viele schöne gemeinsame Jahre und wer weiß, vielleicht sitzen wir in 25 Jahren wieder hier zur „Goldenen Hochzeit“.

CAROLA HOFFMANN-GRIGOLEIT



Unser neues SAMOCCA

Daniela Hensel lässt sich gern vor der neuen Kuchenvitrine fotografieren – die fällt auch den Gästen sofort ins Auge. Dass der Gastraum frisch gemalert wurde, bemerkt man erst auf den zweiten Blick. Ansonsten ist alles wie immer – aber endlich wieder in den bisherigen Räumlichkeiten. Während der Bauarbeiten in den Etagen darüber musste die Decke abgestützt werden. Daher war der Kaffeebetrieb zwei Häuser weiter in den „Weißen Engel“ gezogen. Seit dem 29.11.17 können die Gäste wieder den vollen Genuss erleben.



10. Adventliche Festmusik

Im Saal des Bildungshauses stehen rechts und links auf den Stufen viele Weihnachtssterne – das sieht sehr schön aus. Der Saal war gefüllt mit all den Menschen, die der Musik lauschten: an der Orgel und der Trompete, am Flügel und dem Gesang. Matthias Tönges und Manuela Viera näherten sich langsam und sangen mit Herzblut. Der Mädchenchor aus Wernigerode sang. Ihre Musik ist sehr schön und festlich. Der Chorleiter hat ein Lächeln auf den Lippen. Ich denke, das Dirigieren macht ihm Spaß. Besondere Freude hat uns das gemeinsame Singen gemacht. „O du fröhliche“, klang es durch den ganzen Raum. Es war ein schönes Gefühl. Zum Abschied ließen wir uns von den Sängern Autogramme geben. Wir kennen uns noch von den letzten Konzerten.

FLORIAN STERTZ



Wir sind die „Die Kritzelkraken“!

Unsere Schreibgruppe trifft sich alle 2 Wochen, immer donnerstags 16 Uhr im FuD im „Marschlinger Hof“. Den Namen für unsere Gruppe haben wir uns in der ersten Stunde selbst ausgedacht. Unser persönliches „Begrüßungslied“ stimmt uns auf den gemeinsamen Nachmittag ein und bringt jedes Mal gute Laune in die Runde. Zu Beginn machen wir kleine Schreibspiele. Jeder kann aufschreiben, was ihm auf dem Herzen liegt, was er loswerden möchte oder erlebt hat. Silke gibt uns hierzu Anregungen, wie man das in verschiedenen Formen, z. B. in Gedichten, Versen oder kurzen Texten, aufschreiben kann. Ganz besonders beliebt sind bei uns allen die „Elfchen“. Einmal angefangen, schreiben wir eins nach dem anderen und wollen gar nicht mehr aufhören. Steven und Lisa hatten aber eine ganz große Idee, die wir kurzerhand umgesetzt haben. So

schreiben wir nun gemeinsam einen kleinen Fortsetzungsroman für Euch. Es gibt darin einen „Superhelden“, einen „Bösewicht“, eine „Lady“, die von beiden begehrt wird, und ein paar Nebenfiguren. Aber lest selbst und freut euch auf viele spannende Folgen von Käpt'n Abschlepp im Kuno! Zum Jahresende haben wir gemeinsam einen Kalender erstellt, auf dem in jedem Monat einige unserer kleinen Werke vorgestellt sind. Außerdem durfte jedes Geburtstagskind „seinen Monat“ gestalten.

Wer Interesse an unserem Kalender „Kritzelkraken 2018“ hat, kann ihn bei Silke für 18 € erwerben. Bestellungen sind per E-Mail möglich unter S.Brabandt@lebenshilfe-hz-qlb.de. Oder Sie melden sich bei der kuno«-Redaktion unter Telefon 03946 - 9810-109.

„DIE KRITZELKRAKEN“



Jens, Sebastian, Barbara



Steven



Janine



Lisa mit Silke

Steckbriefe Schreibgruppe

Mein Name ist Bastian Ueberscher
Warum bist du in der Schreibgruppe?
 Um Schreiben und Lesen wieder zu verbessern.
Was wünschst du dir, das wir in der Schreibgruppe öfters machen sollten?
 Mehr Geschichten schreiben.

Mein Name ist Janine Kraft
Was gefällt dir am Schreiben?
 Das Schreiben von Gedichten und Geschichten.
Warum bist du in der Schreibgruppe?
 Weil ich da auch mal was Neues erlebe.

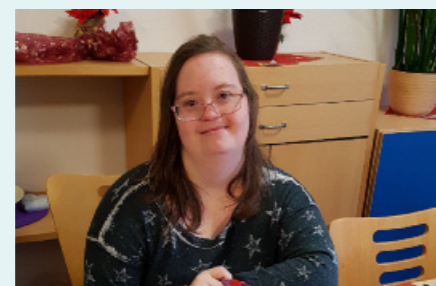
Mein Name ist Barbara Warnatz
Warum bist du in der Schreibgruppe?
 In der Gruppe gefällt es mir sehr. Es ist immer eine große Abwechslung nach dem Stress von der Arbeit.

Mein Name ist Jens Wagner
Was gefällt dir am Schreiben?
 Die Herausforderung, selber etwas zu schreiben, zum Beispiel Erlebnisse, Erfahrungen usw.
Warum bist du in der Schreibgruppe?
 Weil es mir sehr viel Spaß macht, mit dem Schreiben etwas zu lernen und dass man auch nachdenken muss, wie man es schreiben kann.

Mein Name ist Carolin Trachternach
Was gefällt dir am Schreiben?
 Mir macht das Schreiben Spaß und alles aufzuschreiben was mir gefällt.
Warum bist du in der Schreibgruppe?
 Ich möchte alles lernen, was es zu Schreiben gibt.

Mein Name ist Steven Meester
Was gefällt dir am Schreiben?
 Dass man seinen Gedanken freien Lauf lassen und sie aufschreiben kann.
Was wünschst du dir, das wir in der Schreibgruppe öfters machen sollten?
 Ich würde mir wünschen, dass sich mehr Leute der Schreibgruppe anschließen.

Mein Name ist Lisa Schnell
Was gefällt dir am Schreiben?
 Ich kann meine Gefühle und Gedanken beim Schreiben besser ausdrücken.
Was wünschst du dir, was wir in der Schreibgruppe öfter machen sollten?
 Es soll alles so bleiben wie bisher.



Carolin

Gedächtnis-Schwund

Lady Chaos schien nach ihrem kleinen Unfall im Gebüsch ein wenig verwirrt. Ehe sie wieder zu sich kam, hatte Käpt'n Abschlepp sie auch schon an seinem Superseil herausgezogen und vorsichtshalber ins Krankenhaus geschleppt. Während sie auf einen möglichen Dachschaden untersucht wurde, war Käpt'n Abschlepp auch schon wieder verschwunden: „Wir sehen uns wieder, keine Frage!“

Mister Black aber hatte das Ganze natürlich, wie immer, beobachtet und heckte schon wieder einen neuen Plan aus, um die Lady für sich zu gewinnen. Heimlich schlich er sich ins Krankenhaus und stibitzte einem Arzt den Kittel. Den zog er sich über und konnte nun unerkannt im Krankenhaus sein Unwesen treiben. So vertauschte er heimlich die Medikamente, die Lady Chaos vorsorglich bekommen sollte. Als sie aber nun als „geheilt“ entlassen wurde, überkam sie plötzlich ein sehr merkwürdiges Gefühl. Sie wusste nicht mehr, wie sie ihren roten Flitzer steuern sollte und drehte sich unaufhörlich im Kreis. Dabei stieß sie immer wieder laute, quietschende Hilfeschreie aus. Irgendwann rollte sie aber auf die Straße und war sich sicher, den Weg nach Hause gefunden zu haben. Noch völlig benommen kurvte sie hin und her, was natürlich auch den beiden Damen Miss Quassel und Madam Strippe nicht entging. Sie liefen heimlich hinterher, um die bevorstehende neue Sensation nicht zu verpassen.

Lady Chaos war immer noch orientierungslos, als ein Kleintransporter mit geöffneter Ladeluke plötzlich vor ihr auftauchte. „Das ist ja mein zu Hause!“ rief sie und steuerte geradezu über die Auffahrrampe in den Transporter. Was niemand ahnte, kein Geringerer als der unheimliche Mister Black, hatte das Auto dort geparkt und der Lady somit eine Falle gestellt. Schnell schloss er die Luke und wollte mit ihr davon fahren. Miss Quassel und Madam Strippe wollten sich das alles natürlich ganz genau ansehen und spran-



gen todesmutig vor den Transporter. Dieser machte eine Vollbremsung, wodurch Lady Chaos auf der Ladefläche einen Satz machte und dabei durch das Fenster Quassel und Strippe erblickte. Dies war die Erleuchtung! Sie war beim Anblick der beiden Tratschweiber von ihrem Gedächtnisschwund erlöst worden und wusste sofort was geschehen war.

Aber da war auch schon der rasende Paparazzo „Onkel Knips“ zur Stelle: „Sensationell! Sowas hat Holperburg noch nicht gesehen!“ Umgehend zückt er sein Handy und informiert Kommissarin Bones. Diese eilt zu Hilfe, aber der unheimliche Mister Black hatte schon das Weite gesucht.



Nun saß die arme Lady Chaos immer noch auf der Ladefläche fest und rief um Hilfe. „Das ist ganz klar ein Fall für Käpt'n Abschlepp“, stellte Kommissarin Bones fest und sendete den Funknotruf aus. Und schon kam aus der Ferne der gelbe Superflitzer angesaust. „Lady Chaos, ich rette dich!“ Käpt'n Abschlepp schoss sein Superseil hervor und sauste mit der Lady davon. „Danke, mein Retter in der Not!“ hörte man sie noch rufen, bevor beide im Nebel verschwanden...

>> FORTSETZUNG FOLGT ...



Farbenfrohe Kunst

Am 14. Dezember 2017 trafen sich 8 Künstlerinnen und Künstler von der Kunstscheune Vatterode mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngemeinschaften im Marschlinger Hof. Frau Popp, die Mutter von Thomas Popp, hatte ihren Mitstreitern aus der Kunstscheune berichtet, dass es im Flur des Marschlinger Hofes noch recht eintönig aussieht und dort ein Bild sicherlich gut hinpasse würde. Aus der Idee wurde eine Bildercollage, die aus 16 verschiedenen Bildern der Künstlergruppe entstand. Gezeigt werden ganz unterschiedliche Motive, die sich die Künstlerinnen und Künstler frei ausgedacht haben. Farbenfroh sind Gebäude, Tiere und Pflanzen zu sehen, die sich zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügen.



Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken fand die Übergabe mit allen Bewohnern und 8 Mitgliedern der Künstlergruppe statt. In gemütlicher Atmosphäre bei Stolle und Plätzchen gab es zahlreiche Gespräche und es entstanden weitere Ideen für die Zukunft. Auch weiterhin wird es Kontakt zwischen den Bewohnern und der Künstlergruppe geben. Eventuell starten die Bewohner auch einen Gegenbesuch in Vatterode. Wir danken der Künstlergruppe und freuen uns auf weitere Begegnungen!

PETER KNÖSCHKE

Die Bildercollage ist auch als Plakat erhältlich! Interessenten melden sich im Wohnprojekt Marschlinger Hof. Der Erlös aus dem Verkauf kommt den Bewohnern zugute.



Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH, Quedlinburger Str. 2,
06502 Thale OT Weddersleben

Gesellschafter: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e.V.,
Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg

Redaktion: Eike Helmholz

Lektorin: Antje Dirr

Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe

Satz und Layout: Matthias Ramme | www.300gramm.de

Textverarbeitung: Ute Kittel, Lisa Schnell

Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluss: 8.1.2018

Spendenkonto: Harzsparkasse

IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33

BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, zu veröffentlichende Berichte
und Termine oder Ihre Bestellungen des kuno« als Heft oder
PDF-Datei bitte per E-Mail an:

kuno@lebenshilfe-hz-qlb.de

oder Kontakt per Telefon unter 03946. 98 10-109



LEBENSILFHE
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH

www.lebenshilfe-hz-qlb.de